

22/3-4

- Er könne nicht glauben, dass er auf der Reise von Verdun nach Metz 120 Fr. "verthan" habe. Ausser dass er seine Briefe [co-surintendant Claude] Bouthillier übergeben, habe er dabei nichts Namhaftes geleistet.
- "Item kan aber ein fähler gschossen werden, In dem, was dass Geldt so Ich allhie den Soldaten wybern mithin zalt und mynem Brudern inengschriben. Ers In Rodel verzeichnet und dann daselbig In das general usgeben gägen mier verrechnet."

1) vgl. AH 22/17

 AH 22, 3-6 - Blatt 5^V und 6 leer

4

1661 Februar 5., Solothurn

A

 SCHREIBEN DES [FRANZ. GESCHAEFTSTRAEGERS MICHEL] BARON AN
 [BEAT II.] ZURLAUBEN

Baron verdankt Zurlaubens Schreiben vom 31. Januar. Da er darin auf das ihm, Baron, zugetragene Gerücht, die III Orte [Uri, Schwyz und Zug] würden sich demnächst in Brunnen versammeln, um über einen von Venedig verlangten Aufbruch zu beraten, nicht näher eingehe, nehme er an, sein Informant müsse schlecht unterrichtet gewesen sein. Er erwarte nämlich, dass er ihn stets auf dem laufenden halte. Selber werde er ihm auch alles, was ihm aus Frankreich an Wissenswertem zugehe, mitteilen. Er glaube, man habe - bevor man sich an die "reforme du Regiment des Gardes" heranzumachen wagte - die Ankunft von [Jean] de la Barde in Paris abwarten wollen. Folglich brauche er, Zurlauben, als einer der ältesten und bedeutendsten Freunde Frankreichs, keine nachteiligen Folgen zu befürchten.

Was die Neuigkeit, M. le President du Conseil souverain d'Alsace [Charles] Colbert [de Croissy] werde als neuer Ambassador nach Solothurn berufen, anbelange, wisse er wohl seit sechs Mo-

22/4-5

naten davon, doch wolle Colbert, bis er aus Italien zurück und im Stande sei, das Amt auch tatsächlich anzutreten, nicht, dass davon gesprochen werde. Selber sei er über diese Nomination nicht unglücklich, habe er sich doch Colbert durch einige Gefälligkeiten verpflichten können. Er habe ihm unlängst im Namen des Personals der Ambassade nach Rom geschrieben und ihn zu seinem neuen Amt beglückwünscht. Man werde sehen, wie dieser darauf reagieren werde. Bei Gelegenheit wolle er ihm davon Mitteilung machen.

Wie er aus Paris erfahre, werde sich der ganze Hof nach Pontoise begeben, um die Königin von England [Henriette Marie de France] und die Prinzessin [Henriette Anne] von England zu empfangen. Die Heirat "de Monsieur le Duc d'Anjou" [Philippe de France] könne also in Bälde vollzogen werden.

Da er Befehl vom [chargé des Affaires Etrangères, Henri-Auguste de Loménie] comte de Brienne habe, bis zur Neubesetzung der Stelle die Interessen Frankreichs bei den eidg. Orten zu vertreten, ersuche er ihn, hievon Kenntnis zu nehmen und die für den Hof bestimmten Briefe ihm zuzustellen. Was vom König [Ludwig XIV.] nach Solothurn komme und für die Orte bestimmt sei, gehe gleichfalls über ihn, Baron.

Er werde [den Vorort] Zürich in diesem Sinne benachrichtigen. Weiter müsse er ihn auch bitten, bei [Uhrmacher] Letter vorstellig zu werden, damit dieser so bald als möglich die von [Claude] de Brillac [Secrétaire] in Auftrag gegebene Uhr fertigstelle.

Original, in franz. Sprache
AH 22, 7

5

1661 Januar 29., Solothurn

A

SCHREIBEN DES [FRANZ. GESCHAEFTSTRAEGERS MICHEL] BARON AN
BEAT II. ZURLAUBEN

Er habe vernommen, Uri, Schwyz und Zug hätten sich gestern in